nen Leib begraben. Ach, könnte ich doch noch einmal das Angesicht meiner Mutter, meines Vaters schauen, dann wollte ich ja gern meine Augen schließen!" — Er lehnte sich an den Hals des Thieres und weinte bitterlich. Plötzlich hob er das Haupt empor: „Du bist groß und stark, und ich bin klein und leicht," sagte er zur Hirschkuh. „Wie wäre es, wenn du mich auf deinem Rücken trügest?" — Ha, der Gedanke erfüllte ihn augenblicklich mit neuer Hoffnung. Frischen Muthes schwang er sich der Hirschkuh auf den Rücken. Das Thier that einen Sprung von der Seite, spitzte die Ohren und drehte sich einige Male im Kreise umher, indem es sich nach dem Reiter umschaute, der auf seinem weichen Rücken einen so schönen Platz gefunden hatte. Oswin klopfte ihm den den Hals, sprach freundliche Worte zu ihm, und siehe, bald beruhigte es sich und ging ohne Scheu mit dem lieblichen Knaben unter den Bäumen dahin.

Der Vöglein Lied verstummt alsbald,
Als sie dies Wunder seh'n im Wald,
Der Quell läßt gar im Murmeln nach,
Die Fischlein äugeln aus dem Bach.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/590